

DES Datenerfassungsprojekte

Die Erfassung der österreichisch-ungarischen Verlustlisten des Ersten Weltkrieges macht dank der erfolgreichen Kooperation des Vereins für Computergenealogie mit Familia Austria, Landesbibliothek Oberösterreich, AkdFF und AkuFF große Fortschritte: 850.000 Einträge auf etwa 12.000 Seiten sind von 112 Teilnehmern erfasst. Seit Juli 2018 unterstützen auch die Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher (VSFF) und das Kroatische Staatsarchiv dieses Projekt. Dank der automatischen OCR-Lesung geht die Erfassung deutlich schneller voran, da die so erfassten Daten lediglich ergänzt und berichtigt werden müssen. Auf der Webseite von Familia Austria ist der Erfassungsstand übersichtlich nach den in den Jahren 1914-1919 erschienenen Heften dargestellt: Ca. 200 der über 709 Hefte sind komplett erfasst, weitere 500 Hefte zum Teil. Die meisten Verluste wurden für das Kronland Ungarn mit bisher ca. 170.000 ermittelt. Alle erfassten Daten stehen in den CompGen-Datenerfassungsprojekten sofort online zur Suche zur Verfügung. Zahlreiche Auswertungen nach Namen, Orten, Gebieten und Regimentern sind möglich.

Aus den Sterbeurkunden der Kölner Innenstadt für den Zeitraum 1876-1938 sind bis Anfang August über 400.000 Personen aus 124.000 Urkunden erfasst worden. Damit haben die 92 Teilnehmer über 90 % der Personendaten aus den zur Erfassung angebotenen Urkunden abgeschrieben.

Im Crowdsourcing-Projekt JuWeL (Juden- und Dissidentenregister aus Westfalen und Lippe) mit dem Staatsarchiv Münster hat die dritte Phase mit den Registern aus Ostwestfalen begonnen. Bisher wurden 65.000 Einträge von 24 fleißigen Freiwilligen abgeschrieben.

Zwei neue Kirchenbuchprojekte konnten mit Unterstützung des Bistumsarchivs Münster und Matricula-Online für das Kirchenbuch St. Stephanus, Bork, und für das erste Militärkirchenbuch der Garnison Köln aus dem Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, Archivstelle Boppard, gestartet werden. Diese Projekte stellen praktisch Vollerfassungen dar. Hier werden wieder viele freiwillige Helfer gesucht. Sie werden gebeten, vor dem Start des Abschreibens die neuen Erfassungsrichtlinien sorgfältig zu lesen.

Auch aus den übrigen Erfassungsprojekten (Adressbücher, Polizeiregister) werden regelmäßig neu erfasste Daten und neu zur Erfassung freigegebene Unterlagen angeboten. GJ ■